

Urlaubsort wechseln

Besser leben – nur wie? Zum Beispiel dann, wenn es um die Tage geht, die uns besonders am Herzen liegen. Planen Sie schon den nächsten Urlaub? Falls ja: hier ein paar Umwelts Tipps.

Über 60 Mrd. Euro gaben die Deutschen 2006 für Reisen aus – kein Volk der Erde lässt sich seinen Urlaub mehr kosten. Durchschnittlich 30 Urlaubstage (plus gesetzliche Feiertage) gilt es jedes Jahr sinnvoll zu nutzen, daheim oder unterwegs. Viel Geld und viel Zeit, die Sie so oder so einsetzen können – mit oder ohne Rücksicht auf Natur und Umwelt. Naturerlebnis und gesundes Klima zählen zu den wichtigsten Reisemotiven der Deutschen. Umweltfreundlich reisen heißt also das Gebot – doch wie geht das eigentlich?



Kann denn Fliegen Sünde sein?

Vieles spricht dafür, die Umweltverträglichkeit einer Reise vorrangig am Energieverbrauch und den klimaschädlichen CO₂-Emissionen festzumachen. So kommt der Frage, wie Sie an Ihren Urlaubsort kommen und wie Sie sich dort fortbewegen, entscheidende Bedeutung zu. Über die Hälfte der Deutschen erreicht ihr Ziel bisher mit dem Auto, ein Drittel mit dem Flugzeug. In Bus und Bahn setzen sich nur 7 bzw. 6% der Urlauber.

Nun sind viele Fernziele kaum anders als mit dem Flugzeug zu erreichen. Müssen wir künftig ganz darauf verzichten, Orte in Fernost, Südafrika, Australien oder Amerika einmal mit eigenen Augen zu sehen? Immerhin gibt es überall auf der Welt stark bedrohte Natur- und Nationalparke, deren Zukunft auch davon abhängt, dass die dort lebenden Menschen vom Tourismus besser leben können als davon, ihre Naturschätze auszubeuten. Andererseits schädigt Fliegen bekanntlich die Erdatmosphäre (was Londons anglikanischen Bischof Richard Chartres bewog, Urlaubsflüge als Sünde zu bezeichnen). Was also tun?

Wofür wie weit?

Stellen Sie doch bei Ihrer nächsten Urlaubsplanung folgende Frage in den Vordergrund: Wie weit muss ich wegfahren, um das, was ich erleben will, auch wirklich tun zu können? Schöne Strände, angenehmes Klima, landschaftliche oder kulturelle Attraktionen sind ja auch in Mitteleuropa zu finden – und dann oft ohne großen Aufwand mit der Bahn zu erreichen.

Zieht es Sie dennoch in fernere Gefilde, reichen die wenigen Urlaubstage (und leider auch das Geld) oft nicht aus, um mit Bahn oder Schiff zu reisen. Dann gibt es zum Flugzeug keine echte Alternative.

Zwei Dinge sollten Sie in diesem Fall beachten: Steht die Dauer Ihrer Reise in einem vernünftigen Verhältnis zum Energieverbrauch bei der An- und Abreise? Eine Flugreise nach Costa Rica wird nicht dadurch nachhaltig, dass Sie die zehn Tage zwischen Hin- und Rückflug in Naturreservaten verbringen ... Außerdem tun Sie gut daran, von »www.atmosfair.de« (oder anderen seriösen Agenturen) die CO₂-Emissionen Ihres Fluges berechnen zu lassen – und einen Betrag zu spenden, den die Agentur an ein Energie sparendes Projekt weiterleitet, um Ihre Emissionen exakt wieder auszugleichen. Doch dieser Obolus (manche sagen »Ablasshandel«) soll Ihre Entscheidung für eine Flugreise nicht zu leicht machen. Emissionen zu vermeiden ist sinnvoller als Emissionen erst zu erzeugen und dann zu kompensieren.

Anders besser reisen

Wie vielseitig und interessant nachhaltige Reisen sein können, zeigen immer mehr Anbieter. Jahr für Jahr erweitert sich etwa das Angebot vieler BUND-Nationalparkhäuser – und der BUND-Reisen: Meist mit dem Zug geht es nicht nur in viele heimische Wildnisgebiete, sondern bis zum Baikalsee und an die Seidenstraße. Neben dem Verzicht auf Flüge – als wichtigstem Umweltkriterium – strebt BUND-Reisen als weltweit erster Reiseveranstalter an, völlig CO₂-neutral zu arbeiten.

Im »forum anders reisen« sind neben der BUND-Reisen GmbH weitere Anbieter vereint, die Nachhaltigkeit zur Prämisse erhoben haben. Auch sie verdienen Ihre Aufmerksamkeit. Alle angebotenen Reisen erfüllen die Kriterien eines nachhaltigen Tourismus', der »langfristig ökologisch tragbar ist, wirtschaftlich machbar sowie ethisch und sozial gerecht für ortsansässige Gemeinschaften«. Flüge sind nur in bestimmten Fällen erlaubt.

Angestrebt wird ferner eine Verpflegung mit regionalen Öko-Produkten und ganz allgemein eine Wertschöpfung vor Ort. Tabu sind Offroad-Touren mit Geländewagen, Helikopter-Skiing und andere Exzesse.

Verkehr – und mehr

Die Art der Mobilität bleibt ein entscheidendes Kriterium für die Nachhaltigkeit einer Reise. Urlaubsorte, die ihren Verkehr beruhigen und sich darum bemühen, öffentlich mit Bus oder Bahn erreichbar zu sein, verdienen Unterstützung. Doch auch dann sollte Ihre Anreise nicht in einem Großhotel enden, das grob in die Landschaft geklotzt wurde und dessen Betrieb und Freizeitangebote keine Rücksicht auf die Umwelt nehmen.

Wie also finden Sie eine an die Umgebung angepasste Unterkunft, von deren Umsatz möglichst die Einheimischen profitieren? Wer verspricht bevorzugt regionale und biologisch produzierte Lebensmittel zu verarbeiten und Abfall zu verwerten? Wo wird eine intakte Umwelt und reiche Natur als wichtige Ressource erkannt? Und wo trägt Ihr Urlaubsgeld dazu bei, den Naturschutz am Urlaubsort zu stärken? Sie müssen das nicht alles selbst recherchieren – die nachfolgenden Infoquellen erleichtern Ihre Urlaubsplanung.

Informationen

- BUND-Reisen GmbH, Tochter des BUND in Bayern: Bahnhof Lauf, Eckertstr. 2, 91207 Lauf a. d. Pegnitz, Tel. 0 91 23/9 99 57-0, info@service.bund-naturschutz.de, www.bund-reisen.de: Reiseleiter von BUND, befreundeten Umweltverbänden und Nationalparks garantieren ein hochwertiges Programm und einen sensiblen Umgang mit dem Reiseziel Natur.
- »Fahrtziel Natur«, eine Kooperation von BUND, Bahn und anderen Umweltverbänden: 16 »exotische Reiseziele« in Deutschland und der Schweiz – Bezug von Gratisfaltblatt und Karte: Tel. 0 30/2 75 86-4 80, bundladen@bund.net
- Viabono Trägerverein e.V., Tel. 0 2 28/35 90 08, info@oete.de, www.zukunft-reisen.de: derzeit größtes deutschsprachiges Portal für nachhaltiges Reisen
- Alljährlich findet im Januar der »Reisepavillon« statt, die »Internationale Messe für anderes Reisen«. Mehr zum breit gefächerten Angebot unter www.reisepavillon-online.de
- forum anders reisen e.V., Tel. 0 7 61/13 77 68-88, info@ / www.forumandersreisen.de: der Dachverband für nachhaltigen Tourismus
- 21 Alpengemeinden in fünf Ländern mit Mobilitätsgarantie: info@ / www.alpine-pearls.com, c/o TVB Werfenweng, Weng 136, Dr. Peter Brandauer, A-5453 Werfenweng
- Gemeinschaft Autofreier Schweizer Tourismusorte: www.gast.org